



MASTERPLAN INDUSTRIESTADT BERLIN 2022-2026

1. MONITORING-BERICHT

30. Juni 2023

MASTERPLAN
INDUSTRIESTADT

BERLIN



Executive Summary

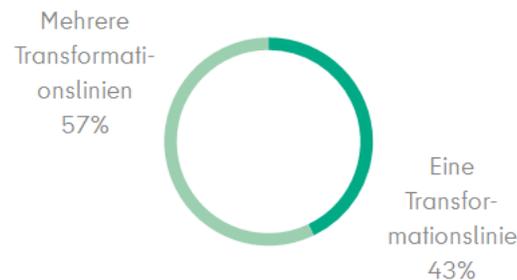
Für den Erfolg des Masterplans Industriestadt Berlin spielen die MPI-Projekte und deren Zusammenwirken eine zentrale Rolle. Dies gilt sowohl für das Erreichen der angestrebten Entwicklungsziele als auch für die Profilierung des MPI und der Industriestadt. Der MPI verfolgt einen dynamischen Ansatz, bei dem das Projektportfolio regelmäßig angepasst und so flexibel auf Umfeldveränderungen reagiert werden kann. Insgesamt umfasst der MPI zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: 30.06.2023) 39 Projekte, darunter 12 mit einer Projektförderung aus MPI-Mitteln. In der laufenden Umsetzungsphase (2022-2026) wurden 10 Projektförderungen neu bewilligt. Abgeschlossen wurden insgesamt 7 Projekte, davon ein mit MPI-Mitteln gefördertes Projekt. Somit befinden sich aktuell 32 MPI-Projekte in der Umsetzung. Mit 14 MPI-Projekten, die das gesamte Spektrum von Handlungsfeldern und Transformationslinien abdecken, wurden für diesen Monitoring-Bericht leitfadengestützte Interviews geführt.

Nach den Einschätzungen aus den Interviews geht bei einem erheblichen Anteil der einbezogenen MPI-Projekte der Fokus über ein Handlungsfeld, eine Transformationslinie und auch über Berlin hinaus. Diese Ausrichtung steht im Einklang mit den Anforderungen eines modernen, integrierten Ansatzes der Industriepolitik. Mit Blick auf die Profilmomente ist darüber hinaus für die Planung von MPI-Formaten von besonderer Relevanz, dass der Umsetzungsstand bei den Projekten variiert. Gut ein Fünftel der interviewten Projekte befindet sich noch in einer frühen Phase. Am anderen Ende des Spektrums wurde ebenfalls gut ein Fünftel kürzlich abgeschlossen bzw. steht kurz vor dem Abschluss. Dabei wurde in insgesamt vier Interviews von geplanten weiteren Projekten oder Follow-up Aktivitäten berichtet. Dieses Ergebnis spricht für ein hohes Engagement der Projektpartnerinnen und -partner für den Industriestandort und zeigt an, dass der dynamische Ansatz des MPI angenommen wird.

Bezug zu Handlungsfeldern:



Bezug zu Transformationslinien:



Regionaler Bezug:



Executive Summary

Aus Sicht der Gesprächspartnerinnen und -partner sollte der Ausbau der Vernetzung und Kommunikation einen hervorgehobenen Schwerpunkt dieser Umsetzungsphase bilden, um die Gesamtwirkung des MPI zu erhöhen. Es besteht ein ausgeprägtes Interesse an einer Ausweitung des Informationsangebots zu Aktivitäten anderer Projekte, Akteurinnen und Akteure sowie an Formaten für den Austausch und die Initiierung von Kooperationen. Ein Mehrwert wird insbesondere in themenspezifischen Formaten gesehen. Im Einklang mit den ermittelten Profilmertkmalen wurden in erster Linie Themenschwerpunkte vorgeschlagen, mit denen Schnittstellen zwischen verschiedenen MPI-Projekten, Transformationsprozessen und Landesstrategien bespielt werden – wie z.B. Kreislaufwirtschaft oder Hardtech-Startups.

Unter Berücksichtigung der ermittelten Interessen und Bedarfe sind jährlich vier zielgruppenspezifische Veranstaltungen geplant, um die Vernetzung auszubauen, neue Themen- und Projektideen zu entwickeln und den Industriestandort und MPI zu profilieren. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel sollen ferner 1 – 2 Fördercalls p.a. – abwechselnd themenspezifisch und offen – durchgeführt werden, um neue MPI-Projekte zu unterstützen. Abgestimmt mit den Fördercalls und Veranstaltungen ist ein breites Spektrum von begleiteten Kommunikationsaktivitäten vorgesehen, wobei die MPI-Projekte stärker in den Fokus gerückt werden sollen.

Mit Unterstützung der Projektpartnerinnen und -partner wurde bereits mit der Weiterentwicklung der MPI-Website begonnen. Regelmäßige Social Media Posts sollen ...

- über den Fortschritt, die handelnden Akteurinnen und Akteure und erzielte Ergebnisse von MPI-Projekten informieren
- auf MPI-Aktivitäten wie Fördercalls oder Veranstaltungen hinweisen
- auf die Potenziale des Industriestandorts und positive Entwicklungstrends aufmerksam machen

In die Jahresplanung für 2023 wurden darüber hinaus u.a. zwei Ausgaben des MPI-Newsletters, regelmäßige Blog-Artikel sowie Pressemitteilungen zu hervorgehobenen Anlässen wie der MPI-Konferenz aufgenommen.

Beispiel für Social Media Posts zum Industriestandort (Entwurf):



Inhalt

(1) Einführung	5
(2) Profil und Umsetzungsstand der einbezogenen MPI-Projekte	8
(3) Vorstellung ausgewählter MPI-Projekte	11
(4) Ermittelte Interessen und Anforderungen	13
(5) Schlussfolgerungen für MPI-Aktivitäten	15
Anhang 1: Bewilligte Projektförderungen in der neuen MPI-Umsetzungsphase	17
Anhang 2: MPI-Projekte im Überblick	18

(1) Einführung

Der MPI stellt den strategischen Rahmen, um industriepolitische Akteurinnen und Akteure zusammenzubringen, mit innovativen Projekten die industrielle Transformation zu unterstützen und Berlins Profil als Hotspot für digital geprägte urbane Produktion weiter zu schärfen.

Der aktuelle Masterplan Industriestadt Berlin (MPI) bezieht sich auf den Zeitraum 2022 bis 2026. Als Industriestrategie des Landes Berlin formuliert der MPI die angestrebten Entwicklungsziele und untersetzt sie mit Projekten, die von den industriepolitischen Akteurinnen und Akteuren angestoßen und umgesetzt werden. Der Masterplan schärft das Profil der Hauptstadt als Schauplatz für eine erfolgreiche, moderne und innovative Industrie und baut es kontinuierlich aus.

Um flexibel auf Umfeldveränderungen reagieren zu können, verfolgt der MPI einen dynamischen Ansatz und besteht aus zwei Teilen - einem Strategiepapier und einem Aktionsplan mit den MPI-Projekten. Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel dient der MPI auch als Instrument für die Finanzierung von industriepolitischen Vorhaben, um geeignete Projekte zu unterstützen.

Die Entwicklung des Industriestandorts wird geprägt durch die digitale und ökologische Transformation sowie die Transformation der industriellen Arbeitswelt. Diese Transformationslinien und die mit ihnen verbundenen Chancen und Herausforderungen für die Berliner Industrie greift der aktuelle Masterplan auf und legt seinen Fokus dabei auf die vier Handlungsfelder (1) Innovation, (2) Kompetenzen, (3) Rahmenbedingungen und (4) Kommunikation & Vernetzung.



(1) Einführung

Diesem Bericht liegt eine angepasste Monitoring-Methodik zugrunde: Um stärker auf qualitative Aspekte sowie die Interessen und Anforderungen der Akteurinnen und Akteure einzugehen, wurden leitfadengestützte Interviews mit 14 MPI-Projekten geführt.

Ein effektives und auf die Bedarfe der Akteurinnen und Akteure zugeschnittenes Monitoring-system bildet einen wichtigen Erfolgsfaktor für die Umsetzung. Dabei sollen mehrere Zwecke erfüllt werden: Zum einen geht es um die effiziente Steuerung des MPI-Prozesses. Zum anderen sollen die Bandbreite der Projekte sichtbar gemacht werden und die Umsetzungserfolge kommuniziert werden. Es ist zu berücksichtigen, dass MPI-Projekte ein sehr breites Aktivitätsspektrum abdecken und auch mit Blick auf die beteiligten Institutionen, Umsetzungshorizonte, Finanzierungsquellen und Berichtspflichten variieren.

Vor diesem Hintergrund wurde für diesen Bericht eine neue Methodik angewendet. Während in der Vergangenheit Monitoring-Abfragen mittels eines Online-Fragebogens erfolgten, lag der Schwerpunkt nun auf leitfadengestützten Interviews mit MPI-Projekten. So sollte stärker auf qualitative Aspekte und die Anforderungen der Akteurinnen und Akteure an die zukünftige Zusammenarbeit eingegangen werden. Bei der Erhebung wurden 14 MPI-Projekte, die sämtliche Handlungsfelder abdecken, berücksichtigt. Der MPI verfolgt einen dynamischen Ansatz, bei dem das Projektportfolio regelmäßig angepasst und flexibel auf Umfeldveränderungen reagiert werden kann. Insgesamt umfasst der MPI zum jetzigen Zeitpunkt (Stand: 30.06.2023) 39 Projekte, darunter 12 mit einer Projektförderung aus MPI-Mitteln. In der laufenden Umsetzungsphase (2022-2026) wurden 10 Projektförderungen neu bewilligt. Abgeschlossen wurden insgesamt 7 Projekte, davon ein mit MPI-Mitteln gefördertes Projekt. Somit befinden sich aktuell 32 MPI-Projekte in der Umsetzung. Im weiteren Verlauf werden alle MPI-Projekte über Interviews regelmäßig in das Monitoring einbezogen.

Interviewte Projekte und Bezug zu Handlungsfeldern:

	INNO- VATION	KOMPE- TENZEN	RAHMEN- BEDIN- GUNGEN	KOMMUNI- KATION & VERNET- ZUNG
ReTraNetz	✓	✓		✓
KOMBiH	✓	✓		✓
GreenCHEM	✓	✓		✓
Chemical Invention Factory	✓	✓		✓
IoT Talent Programm	✓	✓		✓
Weiterführung Digital+	✓	✓		
Roundtable „Azubi im Zentrum“			✓	
LOK 4.0			✓	
Weiterbildungsangebote Leichtbau			✓	
Grünes Kraftwerk				✓
Potentialanalyse Gewerbestandorte				✓
Nachhaltige Industriestandorte				✓
Untersuchung Produktion in der Stadt				✓
Leichtbau made in Berlin				✓

(1) Einführung

In den geführten Interviews lag ein besonderer Fokus auf der Diskussion von thematischen Schwerpunkten und Anregungen für Fördercalls, Kommunikations-, Veranstaltungs- und Vernetzungsformate für die neue MPI-Umsetzungsphase.

Um die Projektpartnerinnen und -partner in die Planung der neuen MPI-Umsetzungsphase einzubeziehen, bildete die Diskussion von Ansatzpunkten für einen Ausbau der Zusammenarbeit und Vernetzung unter dem Dach des MPI einen hervorgehobenen Schwerpunkt in den geführten Interviews. Gemeinsam wurden in den Gesprächen Ideen entwickelt, wie die Projekte noch stärker in MPI-Kommunikationsaktivitäten einbezogen und welche thematischen Schwerpunkte bei Fördercalls, Veranstaltungen und weiteren Formaten gesetzt werden können.

Darüber hinaus dienten die Interviews dazu, einen Überblick über den Projektstand, die Ausrichtung und Ausgestaltung der Projektaktivitäten zu gewinnen und die Erfahrungen aus der Umsetzung zu diskutieren. Fragen zu den eingesetzten Indikatoren sowie den Gesamtausgaben und Finanzierungsquellen wurden zurückgestellt. Diese sollen bei der breiter angelegten Monitoring-Abfrage in der zweiten Jahreshälfte thematisiert werden. Die Übersicht rechts zeigt die inhaltlichen Schwerpunkte der Interviews.

Das nachfolgende Kapitel gibt zunächst einen Überblick über das Profil und den Umsetzungsstand der einbezogenen MPI-Projekte. In Kapitel 3 werden ergänzend ausgewählte Projekte in Kurzportraits vorgestellt. Kapitel 4 geht dann näher auf die ermittelten Interessen und Anforderungen der Projektpartnerinnen und -partner ein. Auf dieser Grundlage werden in Kapitel 5 Schlussfolgerungen für die neue Umsetzungsphase abgeleitet. Dabei geht es v.a. um die thematische Ausrichtung von Veranstaltungs- und Vernetzungsformaten, Fördercalls und begleitenden Kommunikationsaktivitäten. Abschließend werden die vorgeschlagenen Aktivitäten in einer Jahresplanung zusammengeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte der Interviews:

- 1 Ausrichtung des Projekts auf Transformationslinien, Handlungsfelder
- 2 Aktivitätsschwerpunkte
- 3 Beteiligte Institutionen und Zielgruppen
- 4 Projektstand, erzielte Ergebnisse und anstehende Meilensteine
- 5 Geplante weitere Projekte und Follow-up Aktivitäten
- 6 Eigene Kommunikationsaktivitäten der Projekte (Kanäle, Inhalte etc.)
- 7 Interesse an Zusammenarbeit (v.a. bei Kommunikationsaktivitäten)
- 8 Vorschläge für thematische Schwerpunkte für MPI-Formate
- 9 Sonstige Anregungen für den MPI-Prozess

(2) Profil und Umsetzungsstand der einbezogenen MPI-Projekte

Ein erheblicher Anteil der Projekte ist auf mehrere Handlungsfelder und Transformationslinien ausgerichtet. Auch die Ausgestaltung der Projektaktivitäten reflektiert die Anforderungen eines modernen, integrierten Ansatzes der Industriepolitik.

Die einbezogenen Projekte decken das gesamte Spektrum von Handlungsfeldern und Transformationslinien des MPI ab. Nach den Einschätzungen aus den Interviews weist jeweils mehr als die Hälfte der Projekte einen Bezug zu mehreren Handlungsfeldern und Transformationslinien auf.

Auch auf der Ebene der Projektaktivitäten wird ein ausgesprochen breites Spektrum abgedeckt. Dieses reicht von der Erarbeitung von Studien, Konzepten und Strategien über die Entwicklung und Umsetzung von Beratungs-, Coaching- und Qualifizierungsprogrammen bis hin zur Flächen- und Infrastrukturentwicklung. Häufig werden dabei verschiedene Instrumente und Unterstützungsangebote kombiniert. Beispielsweise erhalten im „IoT Talent Programm“ die Teilnehmenden neben einem umfangreichen Coaching- und Workshop-Programm auch Zugang zu einem bedarfsorientierten Infrastrukturangebot inklusive 3D-Druckern für die Entwicklung von Prototypen. Veranstaltungs- und Vernetzungsformate runden das Portfolio von Projektaktivitäten ab (siehe Kurzportrait auf Seite 11).

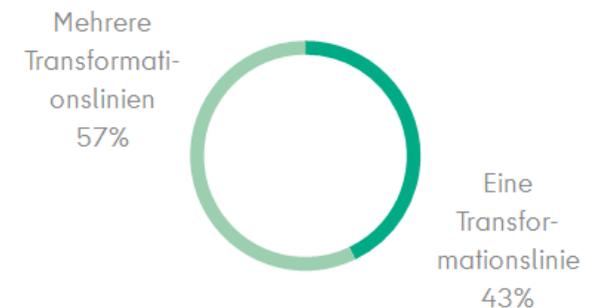
Die ermittelten Profilm Merkmale stehen im Einklang mit den Anforderungen eines modernen, integrierten Ansatzes einer Industriepolitik, bei dem Transformationsprozesse nicht isoliert, sondern handlungsfeldübergreifend mit verschiedenen, aufeinander abgestimmten Instrumenten adressiert werden. Querbezüge zwischen den Transformationsprozessen werden gezielt aufgegriffen. Das betrifft z.B. Entwicklungspotenziale für die Kreislaufwirtschaft an der Schnittstelle zwischen ökologischer und digitaler Transformation.

Gleichzeitig spielen die ermittelten Profilm Merkmale eine wichtige Rolle für die Ausgestaltung von zukünftigen MPI-Aktivitäten wie z.B. die Konzeption von Veranstaltungsformaten und Fördercalls.

Bezug zu Handlungsfeldern:



Bezug zu Transformationslinien:



(2) Profil und Umsetzungsstand der einbezogenen MPI-Projekte

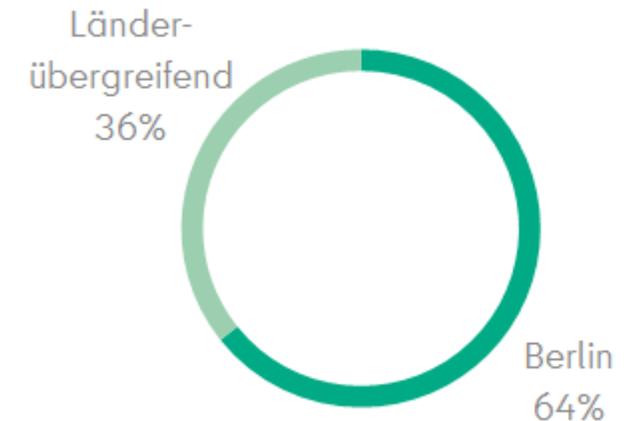
Die interviewten Projekte weisen ein breites Spektrum von Zielgruppen und an der Umsetzung beteiligten Akteurinnen und Akteure auf. Immerhin ein Drittel der Projekte ist länderübergreifend ausgerichtet.

Der Zielgruppenschwerpunkt der einbezogenen MPI-Projekte liegt auf Betrieben und Startups, wobei häufig auch Zulieferer und Dienstleister aus industrierelevanten Wertschöpfungsketten einbezogen werden. Darüber hinaus werden v.a. auch Beschäftigte in der Industrie sowie Gründungs- und Fachkräftepotenziale adressiert.

An der Umsetzung ist ein ausgesprochen breites Spektrum von Akteurinnen und Akteuren beteiligt. Hierzu gehören u.a. Wirtschaftsfördergesellschaften, Senatsverwaltungen, Wissenschaftseinrichtungen, Kammern, Verbände, Gewerkschaften, Cluster, Netzwerke, Unternehmen sowie Institutionen aus dem Bildungs- und Weiterbildungsbereich. Außerhalb des Handlungsfelds „Rahmenbedingungen“ sind an gut zwei Dritteln der interviewten Projekte Hochschulen und/oder Forschungseinrichtungen beteiligt, wodurch auch ein wichtiger Beitrag zum Technologie- und Innovations-transfer geleistet wird.

Der regionale Bezug bildet ein weiteres Profilmerkmal, das für die Planung von MPI-Aktivitäten relevant ist. Bei immerhin rund einem Drittel der Projekte geht der Fokus über Berlin hinaus. Dabei decken die ermittelten Projekte mit länderübergreifender Ausrichtung verschiedene Handlungsfelder und Transformationslinien ab und variieren auch hinsichtlich der Größe und Finanzierungsquellen. Projekte mit einem kleineren Finanzierungsvolumen wie „Leichtbau made in Berlin“ beziehen Zielgruppen auf der länderübergreifenden Ebene ein. Größere Projekte wie „ReTraNetz BB“ sind sowohl bei den Adressaten als auch den Projektkonsortien länderübergreifend ausgerichtet.

Regionaler Bezug:



(2) Profil und Umsetzungsstand der einbezogenen MPI-Projekte

Vor dem Hintergrund des dynamischen Ansatzes des MPI bestehen bei den interviewten Projekten Unterschiede beim Umsetzungsstand, die für die Planung von MPI-Aktivitäten - insbesondere auch von Kommunikationsaktivitäten - relevant sind.

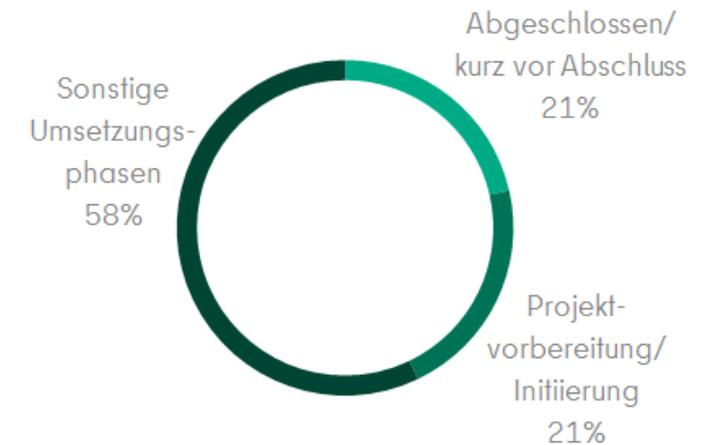
Wie bereits erwähnt, verfolgt der MPI einen dynamischen Ansatz, bei dem das Projektportfolio regelmäßig angepasst und so flexibel auf Umfeldveränderungen reagiert werden kann. Hierbei leisten die Fördercalls einen wichtigen Beitrag.

Vor diesem Hintergrund ist es wenig überraschend, dass der Umsetzungsstand bei den Projekten variiert. Gut ein Fünftel der interviewten Projekte befindet sich noch in einer frühen Phase. Hierunter fallen v.a. flächen- und infrastrukturbezogene Projekte mit komplexen Planungsprozessen. Am anderen Ende des Spektrums wurde ebenfalls rund ein Fünftel kürzlich abgeschlossen bzw. steht kurz vor dem Abschluss. Dies betrifft neben den beiden einbezogenen Leichtbau-Projekten das IoT Talent Programm. Dabei äußerten sich die Projektpartnerinnen und -partner durchweg positiv über die erzielten Ergebnisse - u.a. mit Blick auf die über den Erwartungen liegenden Teilnehmendenzahlen.

Die Unterschiede beim Umsetzungsstand sind für die Planung von MPI-Aktivitäten relevant. In frühen Projektphasen sind beispielsweise begleitende Kommunikationsaktivitäten nur begrenzt möglich. Auf der anderen Seite bietet ein Projektabschluss oft aussichtreiche Ansatzpunkte für die Kommunikation (z.B. Darstellung der erzielten Ergebnisse, Begleitung von Abschlussveranstaltungen).

Schließlich ist darauf hinzuweisen, dass in insgesamt vier Interviews von geplanten weiteren Projekten oder Follow-up Aktivitäten berichtet wurde. Dieses Ergebnis spricht für ein hohes Engagement der Projektpartnerinnen und -partner für den Industriestandort und zeigt an, dass der dynamische Ansatz des MPI angenommen wird.

Umsetzungsstand:



(3) Vorstellung ausgewählter MPI-Projekte

Kurzportrait MPI-Projekt „IoT Talent Programm“:

Automatisierte Fabriken, digitale Qualitätskontrolle, Überwachung von Lieferketten: Mit dem Einzug von Internet of Things (IoT)-Technologien verändern sich ganze Branchen, insbesondere in der Industrie. Die Integration von IoT wird für Industriebetriebe entscheidend sein, um Marktpositionen zu behaupten und neue Absatzmärkte zu erschließen. Das „IoT Talent Programm“ von MotionLab.Berlin ist das erste Programm in Deutschland, mit dem gezielt Fachkräfte in diesem Bereich gefördert werden.

Das vom BMWK, De-Hub und IoT+-Netzwerk zertifizierte Programm bietet über 150 Studierenden aus Berlin die Chance, eigene IoT-Projekte in die Realität umzusetzen und an Challenges aus der Unternehmenspraxis zu arbeiten. In fünf Durchgängen von jeweils 10 Wochen erhalten die Studierenden insbesondere:

- Ein umfangreiches Coaching- und Workshop-Programm, bei dem sie von Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft und Forschung sowie dem Startup-Umfeld begleitet werden
- Zugang zur gesamten Infrastruktur des Hardtech Innovation Hub & Makerspace MotionLab.Berlin für die Entwicklung von Prototypen inklusive Maschinen wie den 3D-Druckern
- Vielfältige Möglichkeiten zur Vernetzung im Rahmen eines breitgefächerten Veranstaltungsangebots

Durch das Programm wird Berlin als IoT-Standort aufgewertet. Spezialisierte IoT-Fachkräfte unterstützen Industriebetriebe bei der digitalen Transformation und helfen, neue Geschäftsmodelle durch Gründungen zu realisieren.



© MotionLab.Berlin

(3) Vorstellung ausgewählter MPI-Projekte

Kurzportrait MPI-Projekt „Weiterführung Digital+“:

Für die Wettbewerbsfähigkeit und den wirtschaftlichen Erfolg von KMU spielt die effiziente Nutzung digitaler Technologien eine immer wichtigere Rolle. Gleichzeitig stehen KMU insbesondere in traditionellen Branchen häufig vor besonderen Herausforderungen bei der Einführung neuer Technologien – u.a. bedingt durch die begrenzte Verfügbarkeit von Know-how und Ressourcen. Vor diesem Hintergrund wird nun von der Hochschule für Wirtschaft und Technik (HTW) ein auf die Bedürfnisse von KMU zugeschnittener „Digitalisierungsnavigator“ als Webanwendung entwickelt. Er baut auf den Ergebnissen des Vorläuferprojekts Digital+ auf.

Der „Digitalisierungsnavigator“ hilft KMU dabei, digitale Lösungen erfolgreicher zu implementieren, indem sie:

- den digitalen Reifegrad ihrer Prozesse ermitteln können
- Vorschläge zum Einsatz weiterer digitaler Lösungen erhalten, wobei sowohl klassische Systeme (z.B. ERP, CRM) als auch neuartige Technologien (z.B. KI, Blockchain, Big Data) berücksichtigt werden
- zu ihrem Digitalisierungsgrad und Geschäftsmodell passende digitale Technologien und Lösungen systematisch auf ihre Einsatzmöglichkeiten hin analysieren können

Der „Digitalisierungsnavigator“ wird auf der Grundlage von Befragungen und Fallstudien zu Digitalisierungsbemühungen entwickelt und frei verfügbar auf der Website des Projekts sowie der Digitalagentur bereitgestellt.



© HTW Berlin

(4) Ermittelte Interessen und Anforderungen

Ein Ausbau der Vernetzung und der begleitenden Kommunikation wurde in den Interviews einhellig befürwortet. Ein Mehrwert wird insbesondere in themenspezifischen Formaten gesehen.

Aus Sicht der Gesprächspartnerinnen und -partner sollte der Ausbau der Vernetzung und Kommunikation einen hervorgehobenen Schwerpunkt dieser Phase bilden, um die Gesamtwirkung des MPI zu erhöhen. Es besteht ein ausgeprägtes Interesse an einer Ausweitung des Informationsangebots zu Aktivitäten anderer Projekte, Akteurinnen und Akteure sowie an Formaten für den Austausch und die Initiierung von Kooperationen. Hierbei waren auch keine Unterschiede bei den Einschätzungen zwischen Projekten, die eine Förderung im Rahmen des MPI erhalten haben, und Projekten mit anderen Finanzierungsquellen feststellbar.

Befürwortet wurde in den Interviews auch ein stärkerer Fokus der MPI-Kommunikationsaktivitäten auf den Projekten – mit ihrer Bandbreite und Schnittstellen. Gleichzeitig wurde empfohlen, flankierend die Bedeutung der Industrie, Industriepolitik und des MPI für die Entwicklung Berlins und die erfolgreiche Gestaltung der Transformationsprozesse stärker herauszuarbeiten.

Ein Mehrwert und wichtiger Ansatzpunkt für die Profilierung und Vernetzung wird in themenspezifischen Formaten gesehen. Im Einklang mit den ermittelten Profilmerkmalen wurden in erster Linie Themenschwerpunkte vorgeschlagen, mit denen Schnittstellen zwischen verschiedenen MPI-Projekten, Transformationsprozessen und Landesstrategien bespielt werden (siehe Übersicht rechts).

Übergreifend wurde eine stärkere Einbindung von Unternehmen in MPI-Formate und -Prozesse angeregt.

In den Interviews entwickelte Ideen für zukünftige Themenschwerpunkte für MPI-Formate:

- 1** Querschnittsthemen/-technologien an der Schnittstelle verschiedener MPI-Projekte (z.B. Kreislaufwirtschaft, Leichtbau, Digitalisierung industrieller KMU)
- 2** Potenzialthemen an der Schnittstelle verschiedener Transformationsprozesse (z.B. Chancen und Herausforderungen an der Schnittstelle der ökologischen und digitalen Transformation)
- 3** Potenzialthemen an der Schnittstelle zwischen MPI und weiteren Landesstrategien (z.B. Rolle von Hardtech-Startups für die Entwicklung der Industriestadt Berlin)
- 4** Potenzialthemen, die noch nicht vom MPI oder anderen Strategien gezielt adressiert werden (z.B. Foodtech-Potenziale in der Hauptstadtregion)

(4) Ermittelte Interessen und Anforderungen

Nach den Einschätzungen aus den Interviews bestehen aussichtsreiche Ansatzpunkte für einen Ausbau der Zusammenarbeit bei Kommunikationsaktivitäten, wobei auch die Formate der Projektpartnerinnen und -partner einbezogen werden können.

Die Projektpartnerinnen und -partner zeigten sich aufgeschlossen für einen Ausbau der Zusammenarbeit bei der Kommunikation. Zum einen betrifft dies eine Unterstützung der begleitenden MPI-Öffentlichkeitsarbeit – z.B. im Rahmen von Interviews oder durch die Bereitstellung von Bildmaterial und Hintergrundinformationen. Zum anderen besteht auch die Bereitschaft, über eigene Kommunikations- und Veranstaltungsformate verstärkt auf den MPI bzw. weitere MPI-Projekte aufmerksam zu machen.

Nach den Angaben aus den Gesprächen variieren das Spektrum der genutzten Kanäle und die Intensität der Kommunikationsaktivitäten bei den MPI-Projekten insbesondere in Abhängigkeit vom Umsetzungsstand und der Ausrichtung. Bei Projekten im Handlungsfeld „Kommunikation & Vernetzung“ spielen entsprechende Formate tendenziell eine größere Rolle als bei Projekten im Handlungsfeld „Rahmenbedingungen“.

Insgesamt liegt ein starker Fokus auf Social Media Aktivitäten, wobei die Kanäle die jeweiligen Zielgruppenschwerpunkte reflektieren, sowie auf Veranstaltungen. Zum Teil werden auch Pressemitteilungen und -gespräche genutzt. Häufig wird bei Kommunikationsaktivitäten auf Websites und Kanäle der am Projekt beteiligten Institutionen zurückgegriffen.

Beispielhafte Kommunikationsaktivitäten von MPI-Projekten:

The collage illustrates various communication activities. It includes a Facebook post from Composites United, a screenshot of the MotionLab Berlin website, and a green poster for 'Grünes Kraftwerk' (Green Power Plant) promoting renewable energy and sustainable heat in industrial areas. The poster lists goals: 'Anreize schaffen' (Create incentives), 'den Standort entwickeln' (Develop the location), and 'Energiewende vollziehen' (Complete the energy transition). Logos for various partners and organizations are also visible.

(5) Schlussfolgerungen für MPI-Aktivitäten

Nach den geführten Interviews können durch gezielte Vernetzungs- und Kommunikationsaktivitäten noch erhebliche Synergiepotenziale erschlossen werden. Die thematische Ausrichtung der Formate bildet dabei einen zentralen Erfolgsfaktor.

Aus Sicht der Gesprächspartnerinnen und -partner sollte der Ausbau der Vernetzung und Kommunikation einen hervorgehobenen Schwerpunkt dieser Umsetzungsphase bilden, um die Gesamtwirkung des MPI zu erhöhen. Es besteht ein ausgeprägtes Interesse an einer Ausweitung des Informationsangebots zu Aktivitäten anderer Projekte, Akteurinnen und Akteure sowie an Formaten für den Austausch und die Initiierung von Kooperationen. Dies wurde auch auf dem Planungsworkshop bestätigt, an dem sich am 6. Juni 2023 rund 40 MPI-Projektpartnerinnen und -partner sowie Mitglieder des Netzwerks Industriepolitik (NIP) beteiligten. Nach Impulsvorträgen von MPI-Projekten diskutierten die Anwesenden, welche Themen verstärkt in den Vordergrund gehoben werden sollen und wie der MPI kommunikativ optimal begleitet werden kann.

Unter Berücksichtigung der ermittelten Anforderungen sind neben dem bereits durchgeführten Planungsworkshop ein themenspezifischer Workshop, eine MPI-Konferenz und ggf. ein Format in der Transfer Week für 2023 vorgesehen, um die Profilierung, Vernetzung und Projektanbahnung zu unterstützen. Es ist geplant, dass sich der nächste Workshop mit der Rolle von Hardtech-Startups für die Entwicklung der Industriestadt beschäftigt. Als thematischer Schwerpunkt für die MPI-Konferenz, die im Vergleich zu den Workshops auf einen breiteren Teilnehmendenkreis ausgerichtet ist, bietet sich angesichts der Vielzahl von Anknüpfungspunkten an MPI-Projekte „Kreislaufwirtschaft“ an.

Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel sollen ferner 1 - 2 Fördercalls p.a. - abwechselnd themenspezifisch und offen - durchgeführt werden, um neue MPI-Projekte zu unterstützen.

MPI-Planungsworkshop am 6. Juni 2023



Agenda - MPI-Planungsworkshop am 6. Juni 2023	
14:00 Uhr	Begrüßung & Ausblick auf die neue MPI-Umsetzungsphase Thomas Krause, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
14:05 Uhr	Geplante Aktivitäten und angestrebte Zusammenarbeit mit Projekten Interview-Ergebnisse und Schlussfolgerungen Juliane Gringer, Katharina Lemke und Björn Vogler
14:20 Uhr	Impulspräsentationen von zwei MPI-Projekten - IoT Talent Programme Fridtjof Gustavs, MotionLab.Berlin - AMBER Hendrik Riemer, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH
14:40 Uhr	1. Interaktive Arbeitsphase: Kommentierung und Ergänzung der Planungen zu Themenschwerpunkten Moderation: Juliane Gringer und Björn Vogler
15:20 Uhr	2. Interaktive Arbeitsphase: Kommentierung und Ergänzung der Planungen zu Kommunikations-, Veranstaltungs- und Vernetzungsformaten Moderation: Juliane Gringer und Björn Vogler
16:05 Uhr	Wrap-up und nächste Schritte Dr. Jane Ullé, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe
16:10 Uhr	Kaffee & Get Together

(5) Schlussfolgerungen für MPI-Aktivitäten

Abgestimmt mit den Fördercalls und Veranstaltungen ist ein breites Spektrum von themenspezifischen und -übergreifenden Kommunikationsaktivitäten geplant.

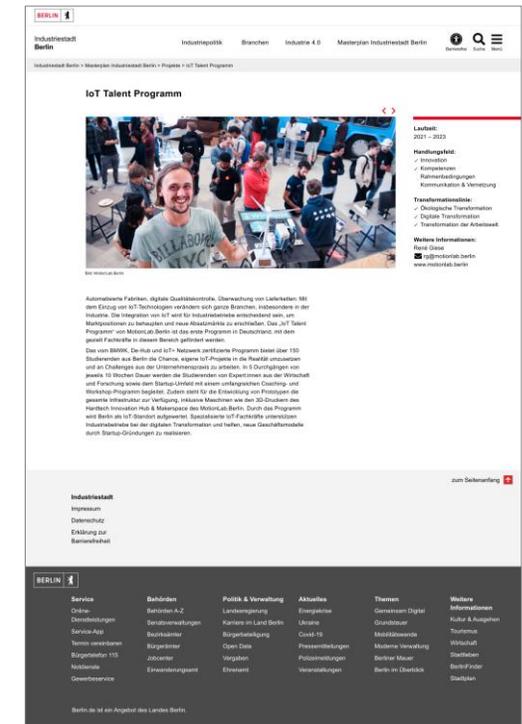
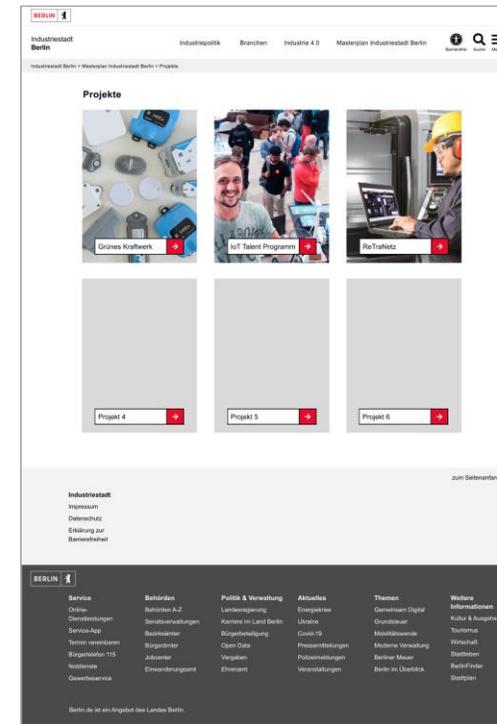
Mit Unterstützung der Projektpartnerinnen und -partner wurde bereits mit der Weiterentwicklung der MPI-Website begonnen. Beim Relaunch der Website liegt ein besonderer Fokus auf der Integration von Kurzportraits der MPI-Projekte als „Schaufenster“. Zudem werden die Startseite sowie die Informationen zu Fördermöglichkeiten graphisch und textlich neugestaltet. Um den Mehrwert für die Nutzerinnen und Nutzer zu erhöhen, werden noch Hinweise auf Termine von MPI-Veranstaltungen und Events von MPI-Projekten aufgenommen. Auch soll kontinuierlich themen-, projekt- und standortbezogener Content v.a. in Form von Blog-Artikeln aufbereitet werden.

Regelmäßige Social Media Posts sollen ...

- über den Fortschritt, die handelnden Akteurinnen und Akteure und erzielte Ergebnisse von MPI-Projekten informieren
- auf MPI-Aktivitäten wie Fördercalls oder Veranstaltungen hinweisen
- auf die Potenziale des Industriestandorts und positive Entwicklungstrends aufmerksam machen

In die Jahresplanung für 2023 wurden darüber hinaus u.a. zwei Ausgaben des MPI-Newsletters sowie Pressemitteilungen zu hervorgehobenen Anlässen wie der MPI-Konferenz aufgenommen.

Kurzportraits der MPI-Projekte für die MPI-Website (Entwurf):



Anhang: Bewilligte Projektförderungen in der neuen MPI-Umsetzungsphase

In der neuen MPI-Umsetzungsphase 2022-2026 wurden bislang 10 Projektförderungen bewilligt, die in der folgenden Tabelle angeführt sind.

NR.	ANTRAGSTELLENDENDE	PROJEKTNAME	MPI-HANDLUNGSFELD	PROJEKTLAUFZEIT
1.	HTW Berlin	Weiterführung Digital+	Innovation	01.04.2022 - 31.07.2024
2.	CU e.V.	Leichtbautechnologien für Berliner KMU	Innovation	01.06.2023 - 28.02.2025
3.	SenBJF	Industrie macht Schule	Kompetenzen	01.01.2023 - 31.12.2026
4.	Ferdinand-Braun-Institut gGmbH, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik	Mädchen-Technik-Kongress (MTK)	Kompetenzen	01.01.2023 - 31.12.2026
5.	PCG - Project Consult GmbH	Nachhaltige Transformation durch Mitbestimmung	Kompetenzen	01.02.2023 - 31.01.2025
6.	It's BB e.V., NKMG GmbH, M&H Novedia	it's.INBerlin - Cybersicherheit als Treiber der Digitalisierung für die Berliner Industrie	Kompetenzen	01.04.2023 - 31.03.2026
7.	HU Berlin	HU Innovation Labs	Kompetenzen	01.06.2023 - 31.05.2026
8.	HTW Berlin	Industrieverkehr und Mobilitätswende	Rahmenbedingungen	01.02.2023 - 31.01.2025
9.	CU e.V.	Leichtbau made in Berlin	Kommunikation & Vernetzung	01.11.2022 - 31.05.2023
10.	INAM e.V.	Konferenz „Zukunft des Computings“	Kommunikation & Vernetzung	01.01.2023 - 31.12.2023

Anhang: Alle MPI-Projekte im Überblick (Stand 30. Juni 2023)

INNOVATION	KOMPETENZEN	RAHMENBEDINGUNGEN	KOMMUNIKATION & VERNETZUNG
AMBER Initiative (Additive Manufacturing Berlin Brandenburg)	HU Innovation Labs	Entwicklung eines call-basierten Förderinstruments für grüne Gewerbestandorte	Berlin-Brandenburger Messeauftritt auf der Hannover Messe
AMBER Sondercall*	Industrie macht Schule	Industrieverkehr und Mobilitätswende	Berliner Wirtschaftskonferenz
Chemical Invention Factory	IoT Talent Program	Nachhaltige Industriestandorte	Bestehende Förderangebote bekannter machen*
Circular City Challenge	it's.INBerlin - Cybersicherheit als Treiber der Digitalisierung für die Berliner Industrie	Potentialanalyse Gewerbestandorte	Future of Computing Conference
Deep Tech Berlin Kampagne	KOMBiH Berlin-Brandenburg	Untersuchung Produktion in der Stadt	Grünes Kraftwerk
<i>Green Chem</i>	LOK 4.0 - Lernortkooperation in der digitalen Lern- und Arbeitswelt		Kampagne Leichtbau made in Berlin
Gutachten zu Klimaschutzmaßnahmen in Betrieben*	Mädchen-Technik-Kongress (MTK)		ProFIT Performance Day*
Koordinierungsstelle für Energieeffizienz und Klimaschutz	Nachhaltige Transformation durch Mitbestimmung		Strukturen für die Profilierung und Unterstützung der Unternehmensnetzwerke
Leichtbautechnologien für Berliner KMU	Regionales Zukunftszentrum (KI) Berlin*		
Lightweight Innovation Award*	Roundtable „Azubi im Zentrum“		
Potentialanalyse Circular Economy	Weiterbildungsangebote Leichtbau*		
Reallabore und Testfelder für industrielle Anwendungen	Weiterbildungsprogramm "Expert:in für Additive Fertigung"		
ReTraNetz BB			
Weiterführung Digital+			

* abgeschlossen

Vielen Dank.



MASTERPLAN
INDUSTRIESTADT

BERLIN

